

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 276 (1997)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

geratene Kantonbank zu 180 Millionen Franken an die SBG verkauft werden. Bei der ARKB hatten sich durch grobfahrlässige Führung und «faule» Kredite sowie Devisenspekulationen des Personals und der Bankleitung Verluste, Rückstellungen und Wertberichtigungen in der Höhe von über 200 Mio. Franken angehäuft. Die Aktionäre erhalten nun pro Aktie 160 Franken – das ist weit mehr als der innere Wert.

Ja sagte die Landsgemeinde zu einer Initiative zur Einführung des schulfreien Samstags. Im ersten Mehren gab es kein eindeutiges Resultat. Im zweiten Meh-

ren resultierte eine äusserst knappe Zustimmung zu diesem Sachgeschäft.

Zu allen übrigen Sachvorlagen sagte die Landsgemeinde ja: Nämlich zum Gesetz über die politischen Rechte, zum Informationsgesetz, zum Waldgesetz, zum Einführungsgesetz des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung, zur gesetzlichen Regelung des Jugendstrafverfahrens, zu Änderungen der Verfahrensgesetze, zum Gesetz über die Handänderungssteuer sowie zum Gesetz über Inkassohilfe und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen.

die Standeskommission gleichzeitig von neun auf sieben Mitglieder reduziert wurde, musste nur der Säckelmeister ersetzt werden. Die Landsgemeinde konnte so nur ein neues Regierungsmitglied wählen. Einen turnusgemässen Wechsel gab es im Landammannamt: Ständerat Carlo Schmid wurde wiederum regierender Landammann. Seine Wahl erfolgte einstimmig. Arthur Loepfe, der zwei Jahre lang Regierungspräsident war, wechselte ins Amt des stillstehenden Landammanns.

Da Ruth Metzler in die Regierung hinüberwechselt, mussten vier neue Mitglieder des zwölfköpfigen Kantonsgerichtes gewählt werden: Als neue Kantonsrichter schwangen nach mehrmaligem Mehren Robert Bischofberger, Josef Eugster, Martin Fässler und Erich Gollino obenaus. Die beiden Kandidatinnen Myrta Ammann und Ruth Corminboeuf konnten den vor Jahresfrist von Ruth Metzler errungenen dritten Frauensitz im 13köpfigen Kantonsgericht nicht verteidigen.

Die bisher wohl längste Innerrhoder Landsgemeinde wählt mit Ruth Metzler erste Frau in die Standeskommission

Die Innerrhoder Landsgemeinde wählte die 32jährige Juristin Ruth Metzler als erste Frau in die Standeskommission (Regierung). Sie siegte klar gegen den 46jährigen Treuhänder Josef Moser, der von den Bauern vorgeschlagen worden war. Die bisherige Kantonsrichterin Ruth Metzler, die jetzt als Säckelmei-

sterin (Finanzdirektorin) in der siebenköpfigen Regierung Einsitz nimmt, ist Juristin und eidgenössisch diplomierte Bücherexpertin. Seit der letzten Landsgemeinde gehörte sie dem Kantonsgericht an.

Insgesamt hatten dieses Jahr drei Regierungsräte den Rücktritt angekündigt. Da aber

Dr. med. Valeria Kereszturi

von Krankenkassen anerkannte kant. appr. Naturärztin

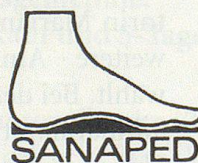
Naturarztpraxis

in CH-9107 Urnäsch AR, Dorfplatz 83
Telefon 071/364 10 48

Sprechstunde nach Vereinbarung.

Tätigkeit: Akkupunktur (Elektro-, Laser-AP), Neuraltherapie, Homöopathie, Medikamenten-, Allergen- und Nosodentest, Irisdiagnostik, natürliche Heilverfahren.

D. Impellizzeri-Schiess



- Bequemschuhe
- Fuss-Orthopädie
- Schuhmacherei

Gossauerstr. 19, 9100 Herisau, Tel. 071/351 60 06

Deutlich nein sagte die Landsgemeinde zum umstrittenen Ruhetagsgesetz; danach sollte es allen Geschäften freigestellt sein, ob sie an Sonntagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet haben wollen. Bauern und Bäuerinnen sowie die Arbeitnehmerschaft hatten das Gesetz zur Ablehnung empfohlen. CVP und Gewerbe hatten ja dazu gesagt.

Die diesjährige Innerrhoder Landsgemeinde geht als eine der längsten Landsgemeinden in die Geschichte ein: Insgesamt mussten die Frauen und Männer im Ring zu Appenzell über 35 Geschäfte entscheiden. Die umfangreichste der 13 Sachvorlagen war die Aufhebung des Inneren Landes. Dazu waren allein 17 Abstimmungen über Verfassungs- und Gesetzesrevisionen nötig. Die Landsgemeinde sagte zu allen ja. Das Innere Land, das nun abgeschafft wird, ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft, deren Aufgaben in den Bereichen Armen-, Spital-, Gesundheitswesen und Gewässerschutz neu vom Kanton übernommen werden.

Einstimmig ja sagte die Landsgemeinde auch zu einer Revision



Ruth Metzler, die erste Innerrhoder Regierungsrätin.

des Schulgesetzes und einem Grundstückskauf in der Höhe von 7,4 Mio. Franken; damit wurde die Übernahme des Gymnasiums Appenzell von der Kapuzinerprovinz besiegelt. Zustimmung fand auch die letzte Variante der seit 1977 diskutierten Verkehrssanierung Steinegg. Nein sagte die Landsgemeinde zu einer Initiative der oppositionellen Gruppe für Innerrhoden (GFI) über eine Änderung der Bezirksgrenzen im inneren Lan-

desteil. Angenommen wurden Gesetzesrevisionen, die wegen der Gleichstellung von Frau und Mann nötig wurden sowie Einführungsgesetze zu Bundesgesetzen über die Fischerei und über Fuss- und Wanderwege.

Gutgelaunte Glarner Landsgemeinde

Die Landsgemeinde hiess am Sonntag mit einer kleinen Ausnahme die Anträge des Regierungsrates und der Landsgemeinde unverändert gut. Einzig der Antrag der SP, den Alleinerziehenden einen grosszügigeren Sozialabzug bei den Steuern zu gewähren, war erfolgreich. Die Änderung des Gesetzes über das Steuerwesen passierte mit diesem Zusatz. Vergeblich kämpfte die SP für eine höhere Krankenkassenprämien-Verbilligung. Sie wollte den Maximalsatz von 100 Prozent der Bundesleistungen ausschöpfen. Erfolglos blieb die Linke auch beim neuen Grundsatzartikel im Gesundheitsgesetz, der dem Kantonsspital Glarus auf der Basis eines Leistungsauftrages mit Globalbudget



vis-à-vis der
Kathedrale
Ihr Lindner
Fachgeschäft

BRIEFMARKEN/MÜNZEN alte ANSICHTSKARTEN

Ankauf und Verkauf
Ladengeschäft Th. Hediger
Gallusstrasse 22, 9000 St.Gallen
Telefon 071/222 67 67

Münzenboxen, Kataloge, Alben usw.

